

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Kulturausschuss, KA/017/ XI	
Sitzung am	: 23.06.2016	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 3 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:36

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Emil Stender
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 23.06.2016

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Stender, Emil

Teilnehmer

Andt, Bernd
Behrens, Uwe
Gloger, Peter
Großkopf, Carsten
Hassanpour, Dariush
Krogmann, Marlis
Lunding, Arne
Luther, Bernhard
Mendel, Christoph
Nolte, Brigitte
Stockmann, Fritz-Jürgen
Voß, Friedhelm
Wangelin, Kornelia

Verwaltung

George, Rüdiger
Heinemann, Christoph
Kroeger, Stefan
Reinders, Anette
Richter, Gabriele
Rölicke, Romy
von Xylander, Marlen Dr.

sonstige

Kowski, Ingrid

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Berbig, Miro
Heyer, Gabriele
Scadah-Gailun, Gabriele

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 23.06.2016

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 26.05.16

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 :

Kulturakademie; Besprechungspunkt

TOP 6 :

**M 16/0226
Berichtswesen 1.Halbjahr 2016**

TOP 7 :

**M 16/0227
Stadtmuseum; Sachstandsbericht**

TOP 8 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

TOP 9.1 :

Auszeichnung für "Chaverim-Freundschaft mit Israel e.V."

TOP 9.2 :

Spielzeit 2016/2017 Übersicht der Veranstaltungen des Kulturbüros

TOP 9.3 :

Kreative Hits für Kids und junge Leute August 2016 bis Januar 2017

TOP 9.4 :

Concertino mit Preisverleihung Charlotte-Paschen-Musikpreis am 01.07.16

TOP 9.5 :

Beantwortung der Anfrage von Jens Becker aus der Sitzung vom 26.05.16 zur Kulturakademie durch die SPD

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 23.06.2016

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Stender, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und des Seniorenbeirates sowie die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter der Kulturträger. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit dreizehn Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Berichte und Anfragen in nichtöffentlicher Sitzung wird es nicht geben. Die vorliegende Tagesordnung wird dann einstimmig beschossen.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 26.05.16

In der Sitzung des Kulturausschusses vom 26.05.16 gab es keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 5:
Kulturakademie; Besprechungspunkt**

Frau Reinders gibt einen Zwischenbericht zur Kulturakademie.

Die Gespräche zwischen Kulturstiftung und Stage Entertainment zwecks Übernahme der Trägerschaft für die Joop van den Ende Academy sind ergebnislos verlaufen, es wird keine Verlagerung des Unterrichtsbetriebs nach Norderstedt geben.

Auch vor diesem Hintergrund wurde zunächst abgesehen, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die mit Kosten im fünfstelligen Bereich verbunden gewesen wäre.

Mit Hilfe der Kulturstiftung hat sich ein Architekt bereit erklärt, auf Spendenbasis ein Raumkonzept und erste Skizzen zu entwerfen. Musikverein und Musikschule (Musiktheater-Akademie/ Norderstedter Sinfonie-orchester) haben einen Raumbedarf von 780m². Ein ebenerdiges Gebäude in den Maßen ca.30m x 26m ließe sich auf dem von der Kulturstiftung zu nutzenden Grundstück am Gymnasium Harksheide realisieren, die Kosten würden sich auf ca. 1,9 Mio. € brutto belaufen. Der Bau auf einem geeigneten Grundstück in der Nähe des Stadtparks setzt einen entsprechenden politischen Beschluss voraus, das Grundstück am Gymnasium Harksheide zu tauschen.

Diverse andere Kulturträger aus dem Bereich „Bildende Künste“ haben einen Raumbedarf von ca. 720 m² angemeldet (siehe Anlage 1). Da eine gemeinsame Nutzung der Räume nicht möglich ist, würde dies eine Verdoppelung der zu bebauenden Fläche bedeuten. Am Gymnasium Harksheide wäre dies nur bei mehrgeschossiger Bebauung möglich, die Kosten würden sich dadurch annähernd verdoppeln.

Nach dem Wegfall der Vormittagsnutzung durch die Joop van den Ende Academy würde das Gebäude montags bis freitags von 16.00 bis 22.00 Uhr und an den Wochenende genutzt. Es sollen daher noch anderweitige Nutzungen angestrebt werden (Fremdvermietungen/schulische Nutzung etc.).

Ferner gibt es diverse Stellen, aus denen bei einem Neubau Fördermittel akquiriert werden können, um so die Investitionssumme zu reduzieren.

**TOP 6: M 16/0226
Berichtswesen 1.Halbjahr 2016**

Es besteht Einvernehmen darüber, den Halbjahresbericht seitenweise durchzugehen. Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet. Der Kulturausschuss nimmt den 1.Halbjahresbericht 2016 zur Kenntnis.

**TOP 7: M 16/0227
Stadtmuseum; Sachstandsbericht**

Frau Reinders erläutert die Vorlage und stellt fest, dass ein neues Signal aus der Politik

benötigt wird, damit die Planungen weitergeführt werden können. Im Rahmen einer Diskussion im Ausschuss wird deutlich, dass über eine Standortfrage eines Stadtmuseums erst dann entschieden werden soll, wenn ein tragbares inhaltliches Konzept beschlossen ist. Herr Voß stellt fest, dass sich der Zustand mit zwei Hausherrn im jetzigen Standort Friedrichsgaber Weg für ihn nicht bewährt hat.

Die Ausschussmitglieder kommen dann mehrheitlich überein, dass die Verwaltung gebeten wird, ein Neukonzept zur stadtgeschichtlichen Sammlung mit museumspädagogischen Angeboten in Anlehnung von Punkt 5 der Mitteilungsvorlage M16/0227 im Norderstedter Stadtraum unter Berücksichtigung der am 26.05. vorgestellten Museums App zu erstellen. Frau Reinders wird zu diesem Thema noch einmal zu einer interfraktionellen Runde einladen.

Herr Luther erscheint um 19.15 Uhr.

**TOP 8:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 9:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP :
**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

**TOP 9.1:
Auszeichnung für "Chaverim-Freundschaft mit Israel e.V."**

Frau Richter berichtet, dass der Verein „Chaverim-Freundschaft mit Israel“ am 31.05.2016 in Berlin für seine Verdienste, insbesondere im 50. Jubiläumsjahr der deutsch-israelischen diplomatischen Beziehungen, im Beisein von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier vom israelischen Botschafter Hadas-Handelsman ausgezeichnet wurde. Der offizielle Text der Würdigung lautet: „ Ayala Nagel von Chaverim e.V. Norderstedt erhält die Medaille stellvertretend für die vielen weiteren Freundschaftsvereine, die seit Jahren und vor allem 2015 vor Ort immense völkerverständigende Arbeit leisten, meist ehrenamtlich und mit großem persönlichen Engagement...“ .

TOP 9.2:**Spielzeit 2016/2017 Übersicht der Veranstaltungen des Kulturbüros**

Frau Richter gibt den Ausschussmitgliedern den Veranstaltungsflyer der kommenden Saison zur Kenntnis

TOP 9.3:**Kreative Hits für Kids und junge Leute August 2016 bis Januar 2017**

Frau Richter gibt den Ausschussmitgliedern die Broschüre Kreative Hits für Kids und junge Leute August 2016 bis Januar 2017 zur Kenntnis.

Beschluss:**TOP 9.4:****Concertino mit Preisverleihung Charlotte-Paschen-Musikpreis am 01.07.16**

Herr George lädt die Ausschussmitglieder zum Concertino mit Preisverleihung des mit 1.500 € dotierten Charlotte-Paschen-Musikpreises am 01.07.16, 19.30 Uhr ins Kulturwerk am See ein.

Beschluss:**TOP 9.5:****Beantwortung der Anfrage von Jens Becker aus der Sitzung vom 26.05.16 zur Kulturakademie durch die SPD**

Herr Andt gibt für die SPD Fraktion die Beantwortung der Anfrage von Jens Becker, Musikverein Norderstedt e.V., aus der Sitzung vom 26.05.16 zu Protokoll:

Sehr geehrter Herr Becker,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich gerne in Abstimmung mit den Mitgliedern des Kulturausschusses beantworte.

Die SPD hat hier eine politische Bewertung abgegeben und sich bemüht, hierbei die Situation der Stadt Norderstedt und die Interessen möglichst vieler Bürger einzubeziehen.

Vorausgeschickt sei hierbei, dass die Stadt Norderstedt, wie auch viele andere Kommunen in diesem Land, vor großen finanziellen Aufgaben steht.

Die Verschuldung der Stadt hat sich durch notwendige Investitionen in den letzten Jahren enorm erhöht. Die noch offenen Finanzierungen, stellvertretend seien hier der Bedarf an Schulen (Sanierungen, Neubau und Aufbau der OGGS), die Flüchtlingssituation und die steigende Anzahl an bedürftigen Personen genannt. Auch andere Einrichtungen der Stadt planen Erweiterungen bzw. Konzeptänderungen und dies auch am Stadtpark, wobei man sehen muss, ob, von finanziellen Erwägungen abgesehen, überhaupt noch Platz vorhanden ist.

Durch mehrere Presseberichte und Sendungen bei NOA4 ist nicht nur bei uns, sondern auch

in weiten Teilen der Bevölkerung der Eindruck entstanden, dass der Bau einer Kulturakademie nur noch formal zu entscheiden wäre. Leitende Personen der Kulturstiftung, anderer Parteien und auch der Verwaltung haben diesen Eindruck entstehen lassen. Im Rahmen der Entstehung des Projektes Kulturakademie haben dann auch Kulturträger, die bisher noch keinen zusätzlichen Raumbedarf angemeldet haben, die Möglichkeit gesehen, eine Verbesserung ihrer jetzigen Situation zu erreichen und somit zu einem weiteren Anwachsen des Raum- und Finanzbedarfs beigetragen.

Die Finanzierung derartiger Projekte nach dem Motto „Alles unter einem Dach“, erscheint uns, gerade auch im Hinblick auf die genannten noch ausstehenden Investitionen der Stadt Norderstedt, als sehr unsicher und kostenintensiv. Aktuelle Beispiele, gerade im Bereich der Hamburger Sportvereine und Kulturprojekte, zeigen dies überdeutlich. Die Belastung und auch das Risiko für die Stadt sind dadurch nicht kalkulierbar. Und die Vorstellung, dass Norderstedt in einer Klasse mit London, München oder Wien spielen kann, halten wir zumindest für äußerst ambitioniert.

Die SPD-Fraktion hat sich also keineswegs zu einer übereilten Entscheidung hinreißen lassen, sondern hat wohlüberlegt diese Entscheidung vor dem Hintergrund der knappen Ressourcen uns aus Respekt vor der verantwortungsvollen Arbeit und der aktuellen Belastung der Verwaltung getroffen.

Aus den vorangegangenen Argumenten können Sie ersehen und werden unsere Einschätzung sicherlich auch verstehen, dass wir dem Bau und Betrieb einer Kulturakademie äußerst kritisch gegenüberstehen.

Es wäre demzufolge auch widersprüchlich, Planungsarbeit der Verwaltung und auch finanzielle Mittel einzusetzen.

Auf Aussagen und Zusagen der SPD können Sie sich verlassen. Sie sind sicher der erste, der dies auch bestätigen kann. Denn die SPD hat Ihren Hilferuf nach besseren Probe- und Lagerräumen und im Kulturausschuss eine Anfrage gestellt und dieses Thema auch durch ständige Nachfragen weiterverfolgt.

Das diese Entscheidung zu einer Politikverdrossenheit beiträgt, kann ich nicht nachvollziehen. Wir halten es für wesentlich bedenklicher, wenn, aufgrund des fälschlich erweckten Eindrucks in der Öffentlichkeit die Vorstellung besteht, dass alles schon „in trockenen Tüchern“ ist und im Nachhinein, wenn viel Zeit und Einsatz in so ein Projekt geflossen sind, eine andere Entscheidung getroffen wird.

Politikverdrossenheit entsteht aus unserer Sicht auch wenn Politik ihre Entscheidungen nicht erklärt oder sich nicht frühzeitig erklärt, wenn intern Entscheidungen getroffen worden sind und somit andere viel Zeit und Arbeit investieren, ohne davon zu wissen. Wenn es aber zur Politikverdrossenheit führt, nur weil sich eine Partei zu einem Thema klar positioniert und man selbst eine andere Meinung hat, ist Politik ohne Verdrossenheit niemals möglich. Die Gründe für unsere Entscheidung haben Ihnen ja einige SPD-Mitglieder dargelegt, als sie Ihnen noch eineinhalb Stunden nach der Sitzung des Kulturausschusses Rede und Antwort standen.

Bewahren Sie sich Ihre kritische Haltung und kommen Sie gerne mit Fragen, Problemen und Anregungen auf uns zu.

Mit freundlichen Grüßen

Nicolai Steinhaus-Kühl

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion Norderstedt